

RIOPAN® MAGENTABLETTE

800 mg, Kautabletten, Magaldrat

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie. Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, müssen Riopan Magen Tabletten jedoch vorschriftsmäßig eingenommen werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Beschwerden verschlimmern oder nach 14 Tagen keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was sind Riopan Magen Tabletten und wofür werden sie angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Riopan Magen Tabletten beachten?
3. Wie sind Riopan Magen Tabletten einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie sind Riopan Magen Tabletten aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. WAS SIND RIOPAN MAGEN TABLETTE UND WOFÜR WERDEN SIE ANGEWENDET?

Riopan Magen Tabletten enthalten Magaldrat und gehören zur Arzneimittel-Gruppe der Antacida, welche zur Neutralisierung überschüssiger Magensäure eingesetzt werden.

Riopan Magen Tabletten werden angewendet:

- bei Sodbrennen und säurebedingten Magenbeschwerden
- zur symptomatischen Behandlung von Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren

2. WAS MÜSSEN SIE VOR DER EINNAHME VON RIOPAN MAGEN TABLETTE BEACHTEN?

Riopan Magen Tabletten dürfen nicht eingenommen werden:

- wenn Sie allergisch (überempfindlich) gegen Magaldrat (Wirkstoff von Riopan Magen Tabletten) oder einen der sonstigen Bestandteile von Riopan Magen Tabletten sind (siehe vollständige Auflistung Abschnitt 6.)

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Riopan Magen Tabletten ist erforderlich:

- wenn Sie unter Nierenproblemen leiden oder dialysepflichtig sind
- wenn Sie an Alzheimer oder einer anderen Form von Demenz erkrankt sind
- wenn Sie einer Phosphat-Diät unterliegen
- wenn Ihr Arzt Ihnen mitgeteilt hat, dass Sie unter einem gestörten Knochen-Stoffwechsel leiden
- wenn Sie unter 12 Jahre alt sind.

Bitte fragen Sie vor der Einnahme von Riopan Magen Tabletten Ihren Arzt oder Apotheker um Rat, wenn eine der genannten Erkrankungen auf Sie zutrifft.

Bei Andauern oder Wiederkehren von Symptomen:

Bleiben die Symptome länger als 2 Wochen bestehen, sollten Sie Ihren Arzt um Rat aufsuchen.

Andauernde und/oder wiederkehrende Beschwerden können ein Hinweis auf eine ernsthafte Erkrankung sein. Informieren Sie **sofort** Ihren Arzt, wenn Sie eines der folgenden Symptome bei sich bemerken:

- Sie haben Blut im Stuhl. Dieser kann schwarz und teerig aussehen.
- Sie erbrechen Blut oder dunkle Partikel, die wie Kaffeesatz aussehen.

Bei Einnahme von Riopan Magen Tabletten mit anderen Arzneimitteln:

Da Antacida wie Riopan Magen Tabletten die Resorption gleichzeitig verabreichter Arzneimittel beeinträchtigen können, sollte generell ein Abstand von 2 Stunden zwischen der Einnahme von Riopan Magen Tabletten und anderen Arzneimitteln eingehalten werden.

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker vor der Einnahme von Riopan Magen Tabletten, wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen:

- Antibiotika wie Ciprofloxacin, Ofloxacin und Norfloxacin oder ein anderes Tetracyclin bzw. Chinolon-Antibiotikum
- Digoxin (zur Behandlung vieler Herzerkrankungen)
- Isoniazid (zur Behandlung von Tuberkulose)
- Eisenverbindungen
- Chlorpromazin (zur Behandlung von Schizophrenie und Angstgefühl)
- Antikoagulantien wie Warfarin, welches Cumarin enthält (zur Blutverdünnung)

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Bei Einnahme von Riopan Magen Tabletten zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken:

Die gleichzeitige Einnahme von Riopan Magen Tabletten und säurehaltigen Getränken wie Obstsaften, Wein u.a. sowie Brausetabletten, die Fruchtsäuren (z. B. Zitronensäure, Weinsäure) enthalten, sollte vermieden werden.

Schwangerschaft und Stillzeit:

Das Nutzen-Risiko-Verhältnis sollte vor der Einnahme von aluminiumhaltigen Arzneimitteln zur Bindung überschüssiger Magensäure während der Schwangerschaft sorgfältig abgewogen werden. Wenn Sie schwanger sind, sollten Sie das Arzneimittel (der Wirkstoff enthält Aluminium) nur kurzfristig anwenden, um eine Aluminiumbelastung Ihres ungeborenen Kindes zu vermeiden.

Aluminiumverbindungen gehen in die Muttermilch über. Ein Risiko für das Neugeborene ist nicht anzunehmen, da nur sehr geringe Mengen aufgenommen werden.

Fragen Sie vor der Einnahme/Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen:

Riopan Magen Tabletten haben einen vernachlässigbaren oder keinen Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Riopan Magen Tabletten:

Dieses Arzneimittel enthält Sorbitol. Bitte nehmen Sie Riopan Magen Tabletten erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3. WIE SIND RIOPAN MAGEN TABLETTE EINZUNEHMEN?

Nehmen Sie Riopan Magen Tabletten immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Wieviel Riopan Magen Tabletten sollte ich täglich einnehmen?

- Erwachsene und Kinder über 12 Jahre:
- die normale Dosis beträgt 1-2 Kautabletten mehrmals täglich nach Bedarf
 - nehmen Sie nicht mehr als 8 Kautabletten (6400 mg Magaldrat) pro Tag

Wie sollte ich Riopan Magen Tabletten einnehmen?

Die Kautabletten sind gut zu kauen und werden anschließend mit etwas Flüssigkeit hinuntergespült oder können auch gelutscht werden.

Wie lange sollte ich Riopan Magen Tabletten einnehmen?

Riopan Magen Tabletten sollten nur zur kurzfristigen Behandlung Ihrer Symptome eingenommen werden.

Bleiben die Beschwerden unter der Behandlung länger als 2 Wochen bestehen, sollte ein Arzt aufgesucht werden. Andauernde und/oder wiederkehrende Beschwerden könnten ein Hinweis auf eine ernsthafte Erkrankung sein. Informieren Sie **sofort** Ihren Arzt, wenn Sie eines der folgenden Symptome bei sich bemerken:

- Sie haben Blut im Stuhl. Dieser kann schwarz und teerig aussehen.
- Sie erbrechen Blut oder dunkle Partikel, die wie Kaffeesatz aussehen.

Wenn Sie eine größere Menge Riopan Magen Tabletten eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie zu viele Riopan Magen Tabletten eingenommen haben, sollten Sie Ihren Arzt um Rat aufsuchen.

Bei Überdosierung kann es zu Änderungen des Stuhlverhaltens wie Stuhlerweichung und Zunahme der Stuhlhäufigkeit kommen.

Wenn Sie die Einnahme von Riopan Magen Tabletten vergessen haben

Wenn Sie die Einnahme von Riopan Magen Tabletten vergessen haben, dann nehmen Sie einfach zum nächsten Einnahmezeitpunkt Ihre normale Dosis ein.

Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Riopan Magen Tabletten abbrechen

Wenn Sie aufgrund des Auftretens von Nebenwirkungen die Behandlung mit Riopan Magen Tabletten eigenmächtig unterbrechen oder vorzeitig beenden, sollten Sie mit Ihrem Arzt sprechen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel können Riopan Magen Tabletten Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem Patienten auftreten müssen.

Sehr häufig (mehr als 1 von 10 Behandelten):

- weicher Stuhl

Sehr selten (weniger als 1 von 10.000 Behandelten):

- Durchfall
- Erweichung der Knochen (nur nach langjähriger Einnahme hoher Dosen)

Bei Niereninsuffizienz oder bei langfristiger Einnahme hoher Dosen kann die Einnahme von Riopan Magen Tabletten einen erhöhten Aluminium- und Magnesiumgehalt des Blutes verursachen. Es kann zur Aluminiumeinlagerung vor allem in das Nerven- und Knorpelgewebe und zur Phosphatverarmung kommen.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. WIE SIND RIOPAN MAGEN TABLETTE AUFZUBEWAHREN?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Nicht über 30°C aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf der Faltschachtel und dem Behälter angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden.

Das Arzneimittel darf nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Apotheker wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Diese Maßnahme hilft die Umwelt zu schützen.

6. WEITERE INFORMATIONEN

Was Riopan Magen Tabletten enthalten:

Der arzneilich wirksame Bestandteil ist Magaldrat.

1 Kautablette enthält 800 mg Magaldrat.

Die sonstigen Bestandteile sind: Sorbitol; Macrogol 4000; Calciumbehenat; Maltol; Karamelgeschmack und Sahnegeschmack

Wie Riopan Magen Tabletten aussehen und Inhalt der Packung:

Riopan Magen Tabletten sind weiße, runde Kautabletten mit einseitiger Beschriftung „800“. Riopan ist in Blisterpackungen mit 10, 20, 40, 50 und 100 Kautabletten erhältlich.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer

DR. KADE Pharmazeutische Fabrik GmbH

Rigistraße 2
12277 Berlin
Tel.: 030/7 20 82-0
Telefax: 030/7 20 82-200
E-Mail: info@kade.de
www.kade.de

Hersteller

Takeda GmbH
Betriebsstätte Oranienburg
Lehnitzstr. 70-98
D-16515 Oranienburg

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im August 2013.

Liebe Patientin, lieber Patient ...

was ist eigentlich Sodbrennen? Wie entstehen säurebedingte Magenbeschwerden? Warum wirkt Riopan schnell bei diesen Beschwerden? - Fragen, auf die wir Ihnen leicht verständliche Antworten geben möchten.

1. Der Magen, warum er sich nicht selbst verdaut.

Unser Magen hat unter anderem die Aufgabe, mit der Nahrung aufgenommene Bakterien zu vernichten und den Verdauungsprozess einzuleiten. Hierzu braucht er Säure - es ist Salzsäure - und sogenannte Verdauungsenzyme. Beides wird in speziellen Zellen der Magenschleimhaut gebildet und in den Magen abgesondert. Das Risiko hierbei: Säure und Verdauungsenzyme sind nicht wählerisch. Sie würden auch den Magen selbst verdauen, wenn er sich nicht durch einen Kunstgriff davor schützen würde. Die Magenschleimhaut produziert deshalb einen Schleim, der die Magenoberfläche wie ein Film überzieht, und so das Organ Magen vor „Selbstverdauung“ schützt.

2. Sodbrennen, was ist das?

Vereinfacht gesagt, ist Sodbrennen Säure am falschen Platz. Also nicht im Magen, sondern in der Speiseröhre. Zum Verständnis: Zwischen Speiseröhre und Magen befindet sich ein ringförmiger Muskel, der normalerweise geschlossen ist. Wenn wir - hoffentlich gut zerkaute - Nahrung schlucken, öffnet sich der Muskel, lässt die zerkleinerte Nahrung in den Magen passieren und schließt sich sofort wieder. Wenn der Muskel, welcher den Magen zur Speiseröhre hin verschließt, aus verschiedenen Gründen nicht mehr richtig funktioniert, kann der Magen sauren Inhalt in die Speiseröhre zurückdrücken. Das nennt man saures Aufstoßen. Da die Oberfläche der Speiseröhre nicht säurefest ist, kann sie sich in der Folge entzünden und bei weiterem Kontakt mit Säure brennen, sprich Sodbrennen. Erste Tipps zur Linderung: Starke „Säurelocker“ wie Alkohol, Kaffee, Nikotin und scharfe Gewürze reduzieren.

Speisen vermeiden, nach deren Genuss besonders starkes Sodbrennen auftritt. Häufige kleine Mahlzeiten bevorzugen. Mehr Eiweiß, weniger Fett. Nicht zu spät essen, nachts eventuell den Oberkörper hochlagern.

3. Was sind säurebedingte Magenbeschwerden?

Sie ahnen es sicher schon: Immer dann, wenn der schützende Schleimfilm auf der Magenoberfläche „Risse“ bekommt, können Säure und Verdauungsenzyme den Magen angreifen. Ist das Gewebe angegriffen, so tut die hier vorhandene Säure weh, man hat Magenschmerzen. Was den Schleimfilm zerstört? Alkohol, Infektionen und besonders einige Medikamente, Schmerz- und Rheumamittel. Ist das Gewebe geschädigt, gilt das gleiche wie bei Sodbrennen, also starke „Säurelocker“ vermeiden.

4. Die wirksame Therapie

Ganz einfach, werden Sie sagen. Die Säure vernichten. Ohne Säure kein Schaden. Das ist richtig, nur: ohne Säure auch keine Abwehr der Bakterien sowie keine Vorverdauung im Magen. Also sollte man nur so viel Säure vernichten, dass die Aggression gestoppt wird, Abwehr von Bakterien und Verdauung aber erhalten bleiben. Genau so wirkt Riopan. Säurebremse mit Augenmaß. Ebenso wichtig: Die Säurepufferung erfolgt rasch, das heißt Riopan wirkt schnell. Die säurebedingten Beschwerden klingen ab. Bei sehr starken oder anhaltenden Magenbeschwerden sollten Sie jedoch unbedingt Ihren Arzt aufsuchen.

RIOPAN®